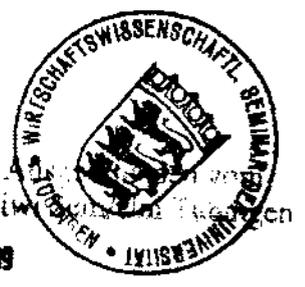


4. Umschlagsno. Genus.

# STATISTISCHE BERICHTE



Schm. Wirt.  
8.4. MRZ 2009

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Z 693

Arb.-Nr. V/20/67

Erschienen am 16. Februar 1956

Statistisches  
BfA  
3 F 3 I a

Schnellbericht  
über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels  
im Bundesgebiet im Januar 1956

(5270)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Entwicklung in den wichtigsten Geschäftszweigen

(Veränderung in vH)

Zahl der bericht. Verkaufs- stellen	Geschäftszweig des Einzelhandels	Umsatzwerte			Werte preisber.
		Jan.1956 gegen Dez.1955	Jan.1955 gegen Dez.1954	Jan.1956 gegen Jan.1955	Jan.1956 gegen Jan.1955
4576	Lebensmittel aller Art	- 33	- 34	+ 9	+ 9
432	Obst, Gemüse, Südfrüchte	- 25	- 27	+ 12	+ 7
477	Milch und Milchergzeugnisse	- 15	- 14	+ 3	0
181	Schokolade und Süßwaren	- 61	- 61	+ 8	.
750	Tabakwaren	- 38	- 40	+ 12	+ 12
555	Oberbekleidung	- 50	- 53	+ 14	.
1259	Textilwaren aller Art	- 58	- 59	+ 11	+ 12
154	Meterwaren	- 39	- 41	+ 13	.
302	Wäsche und Bettwaren	- 53	- 52	+ 14	.
320	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 59	- 57	+ 2	.
660	Schuhwaren	- 58	- 59	+ 4	+ 4
610	Eisenwaren und Küchengeräte	- 48	- 48	+ 15	+ 11
192	Beleuchtungs- und Elektrogeräte	- 48	- 50	+ 24	+ 23
263	Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	- 48	- 49	+ 24	.
384	Möbel	- 40	- 41	+ 20	+ 19
283	Bücher	- 55	- 56	+ 14	.
425	Papier- und Schreibwaren	- 47	- 48	+ 12	+ 9
285	Galanterie- und Lederwaren	- 77	- 79	+ 15	.
442	Uhren, Gold- und Silberwaren	- 74	- 74	+ 15	.
362	Apotheken	0	- 2	+ 9	.
553	Drogerien	- 47	- 47	+ 6	+ 6
364	Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel	- 54	- 55	+ 13	.
288	Fahrräder, Krafträder u. Zubehör	- 43	- 45	+ 10	.
365	Brennmaterial	- 5	+ 13	+ 8	.
Textilwareneinzelhandel insgesamt einschließlich Textilabteilungen der Warenhäuser		- 56	- 58	+ 14	+ 15

Hinweis auf Sonderberichte:

In Kürze erscheint:

V/23/36 - "Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahr 1955"

V/23/37 - "Die Umsatzentwicklung des Elektro- und Rundfunkhandels im Jahr 1955"

Bestellungen an Abteilung Z/3 des Statistischen Bundesamtes.

## Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Januar 1956

Der Einzelhandel setzte im Januar 1956 zu jeweiligen Preisen gerechnet um 13 vH und nach Ausschaltung der geringen Preiserhöhungen um 12 vH mehr um als im Januar 1955. Er konnte damit sein Verkaufsergebnis gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat prozentual noch etwas stärker erhöhen als in der zweiten Jahreshälfte 1955, seit der die wirtschaftlichen Auftriebskräfte besonders wirksam geworden sind.

Die sehr günstige Umsatzentwicklung zeigte sich wiederum insbesondere beim Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf, der im Januar 1956 einen um mehr als ein Fünftel höheren Absatz als vor Jahresfrist erzielen konnte. Diese starke Verkaufsbelegung war mit je 24 vH bei den Fachgeschäften für Beleuchtungs- und Elektrogeräte sowie für Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel zu beobachten. Hier dürfte die vor allem im Zusammenhang mit der Winterolympiade ausgelöste Nachfrage nach Fernsehgeräten besonders spürbar geworden sein. Aber auch der Möbelabsatz erfuhr eine verstärkte Belegung - nicht zuletzt wohl im Hinblick auf die von den Herstellern angedeuteten Preisveränderungen. Die Möbelgeschäfte meldeten einen um 20 vH höheren Umsatz als im vorjährigen Januar. In den Fachgeschäften für Eisenwaren und Küchengeräte lagen die Verkaufsergebnisse um 15 vH höher als im gleichen Vorjahrsmonat.

Die kräftige Umsatzsteigerung des Textilwareneinzelhandels gegenüber der gleichen Vorjahrszeit, die den gesamten Einzelhandel im Ausmaß der Zuwachsrate noch übertrifft, dürfte in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß die Nachfrage nach Textil- und Bekleidungsgegenständen sich erneut verstärkt hat. Zum andern wirkt sich auch die Verschiebung im Beginn des Winterschlußverkaufs aus; während im Vorjahr nur ein Ausverkaufstag auf den Januar entfallen war, waren es in diesem Jahr zwei Verkaufstage.

Der gesamte Textilwareneinzelhandel (einschließlich der Textilabteilungen der Warenhäuser) erzielte dem Wert nach um 14 vH und der Menge nach um 15 vH höhere Umsätze als im Januar des Vorjahres. Die gleiche Zunahme der Umsatzwerte ergab sich auch für die Fachgeschäfte für Oberbekleidung und für Wäsche. Die Meterwarenfachgeschäfte verkauften um 13 vH mehr als im Januar 1955. Bei diesen Geschäften war der Umsatz an Faschingskostümstoffen besonders lebhaft. Demgegenüber überschritten die Wirkwarengeschäfte das Umsatzniveau vom Januar 1955 nur um 2 vH; der Absatz dieser Geschäfte dürfte

### Entwicklung der Warengruppen des Einzelhandels

einschl. Warenhäuser, Kleinpreisgeschäfte und Konsumgenossenschaften  
(Veränderung in vH)

Warengruppe	Umsatzwerte			Preise	Werte preisber.
	Jan. 1956 gegen Dez. 1955	Jan. 1955 gegen Dez. 1954	Jan. 1956 gegen Jan. 1955	Januar 1956 gegen Januar 1955	
Gesamter Einzelhandel	- 43	- 44	+ 13	0	+ 12
davon:					
Nahrungs- und Genußmittel	- 33	- 33	+ 9	0	+ 9
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	- 56	- 58	+ 13	0	+ 13
Hausrat und Wohnbedarf	- 47	- 49	+ 21	+ 2	+ 18
Sonstige Waren	- 38	- 39	+ 16	+ 1	+ 14

von dem im allgemeinen zu milden und zu niederschlagsreichen Wetter beeinträchtigt worden sein.

Die Verkäufe der Schuhwarengeschäfte lagen um 4 vH über dem Stand des gleichen Vorjahrsmonats.

Der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (ohne Bäcker und Fleischer) setzte gegenüber dem Weihnachtsmonat um ein Drittel weniger um. Die Verkäufe lagen jedoch um 9 vH höher als im Januar des vorangegangenen Jahres. Diese Höhe der Umsatzzunahme ergab sich auch bei den Geschäften, die Lebensmittel aller Art führen (die Feinkost- sowie Kolonialwarengeschäfte). Bei den Obstgeschäften lagen die Umsatzwerte um 12 vH höher als im Januar 1955. Nach Ausschaltung der Preiserhöhungen wurde in diesem Geschäftszweig um 7 vH mehr verkauft. Die Tabakwarenfachgeschäfte erzielten einen um 12 vH höheren Absatz.

Die übrigen Geschäftszweige überschritten im Berichtsmonat die Umsätze vom vorjährigen Januar fast durchweg beträchtlich. So verkauften z.B. die Galanteriewaren- sowie Uhren- und Juweliergeschäfte um je 15 vH, die Buchhandlungen um 14 vH, die Seifengeschäfte um 13 vH und die Papierwarengeschäfte um 12 vH mehr als vor Jahresfrist.